

Bundesanzeiger

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|--|------------------------------------|--|------------|
| European Energy Exchange AG Leipzig | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 | 02.07.2012 |

European Energy Exchange AG

Leipzig

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

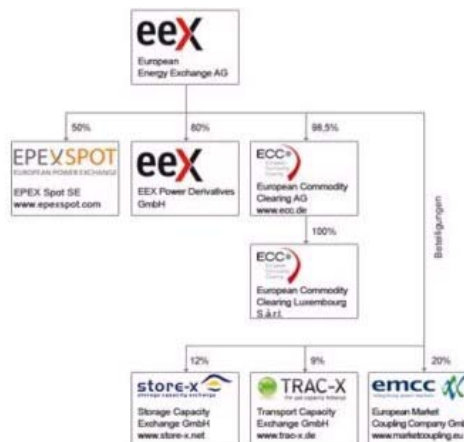
der European Energy Exchange AG, Leipzig

1. Über die Gesellschaft

Die European Energy Exchange AG (EEX) ist die Betreibergesellschaft der führenden europäischen Energiebörse. Die EEX betreibt operativ den Spot- und Terminhandel für Erdgas und Emissionsberechtigungen sowie den Terminhandel mit Kohle und stellt die technische Infrastruktur für den gesamten Börsenplatz EEX zur Verfügung. Weiterhin erbringt sie Schulungsleistungen für Börsenhändler, bietet Info-Produkte für Handels- und Fundamentaldaten an und betreibt eine Transparenzplattform für Fundamentaldaten (Strom). Im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen erbringt die EEX als Servicedienstleister gegenüber verbundenen Unternehmen Leistungen für Management, Administration, strategische Steuerung, Rechtsberatung, Finanzen, Kommunikation und IT-Unterstützung.

Die EEX hält 50 Prozent der Anteile an der EPEX Spot SE (EPEX) mit Sitz in Paris, die den kurzfristigen Stromhandel, den so genannten Spotmarkt, für Deutschland, Frankreich, Österreich und die Schweiz betreibt. Der deutsche und französische Terminhandel für Strom ist in der EEX Power Derivatives GmbH (EPD), einer im Mehrheitsbesitz der EEX stehenden Tochtergesellschaft mit Sitz in Leipzig, gebündelt.

Darüber hinaus hält die EEX 98,5 Prozent an der European Commodity Clearing AG (ECC), einem europaweit agierenden Clearinghaus. Das Leistungsspektrum der ECC umfasst Clearing und Abwicklung für börsliche Geschäfte an der EEX und an weiteren Partnerbörsen sowie für außerbörsliche Geschäfte.



Die EEX hält 20 Prozent an der EMCC GmbH (European Market Coupling Company), einer Gesellschaft, die die Marktkopplung für Strom zwischen den Marktgebieten Deutschland, Central Western Europe (CWE), Nordica und Estland anbietet.

Weiterhin ist die EEX an der store-x GmbH (Storage Capacity Exchange), einer Onlineplattform für den Sekundärhandel mit Speicherkapazitäten für Erdgas sowie an der trac-x GmbH (Transport Capacity Exchange GmbH), einer Onlineplattform für Erdgas-Transportkapazitäten, beteiligt.

Die Gesellschaft wird nach außen durch den Vorstand vertreten, dem die Geschäftsführung obliegt. Der Vorstand besteht aus Chief Executive Officer (CEO), Chief Financial Officer (CFO) und Chief Operating Officer (COO). Der Vorstand wird überwacht durch den Aufsichtsrat, welcher aus 18 Mitgliedern besteht.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Guter Konjunkturverlauf trotz Unsicherheit durch Schuldenkrise

Die deutsche Wirtschaft hat im Jahr 2011 ein Wirtschaftswachstum von 3 Prozent erreicht und setzte damit den Wachstumspfad des Vorjahres (+ 3,7 Prozent) fort. Hauptantriebskräfte waren dabei die starke konjunkturelle Grundtendenz, eine dynamische Exportwirtschaft sowie steigende Investitionen.

Belastet wird die deutsche Konjunktur jedoch durch die Krise der Staatsfinanzen in einigen Euroländern. Die konjunkturellen Indikatoren deuten darauf hin, dass 2012 nur mit einem leichten wirtschaftlichen Wachstum in Deutschland zu rechnen ist.

Weiterhin Sorge um Finanzmarktstabilität in Europa

Kritisch zu sehen sind nach wie vor die Entwicklung an den Finanzmärkten und die Verschuldung einzelner EU-Länder. Der im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise in Griechenland initiierte dauerhafte Stabilitätsmechanismus (ESM) soll helfen, die finanzielle Stabilität in Europa sicherzustellen. Die Staatsschuldenkrise im Euroraum könnte dazu führen, dass auch die Bonität starker Länder wie Deutschland leidet und dies konjunkturdämpfend wirkt.

Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten schwanken

Das Jahr 2011 wurde geprägt durch die politischen Entwicklungen im arabischen Raum, die Nuklearkatastrophe im japanischen Fukushima, die Entscheidung zum deutschen Atomausstieg und durch die europäische Staatsschuldenkrise.

Die Öl- und Strompreise erreichten nach Fukushima ihren Höchststand und sanken zum Jahresende, wobei unterjährig Schwankungen von bis zu 40 Prozent (Ölpreis Sorte Brent) bzw. 19 Prozent (Jahresfuture Strom Phelix Base) auftraten. Der Ölpreis lag mit ca. 108 \$ / Barrel zum Jahresende deutlich über dem Ausgangsniveau, während der Strompreis sein Ausgangsniveau von ca. 52 € / MWh am Jahresende nahezu wieder erreichte. Der monatliche Gaspreisindex EGIX schwankte unterjährig um ca. 29 Prozent und lag mit 22 € / MWh zum Jahresende leicht unter seinem Ausgangsniveau von 24 € / MWh.

Ferner herrschte im Markt für Emissionsberechtigungen im zweiten Halbjahr ein Überangebot an Zertifikaten vor. Dieses wurde verursacht durch Verkäufe europäischer Mitgliedsländer zum Ende der zweiten Handelsperiode hin und den geringeren Bedarf der Handelsteilnehmer aufgrund der sich abschwächenden wirtschaftlichen Entwicklung. Die Preise für Emissionsberechtigungen (im Terminmarkt Sekundärhandel) stiegen ausgehend von ca. 14 € / tCO₂ bis Mitte des Jahres und fielen zum Jahresende auf einen historischen Tiefststand von 7 € / tCO₂.

Stromverbrauch in Deutschland konstant

Trotz des guten Konjunkturverlaufs und der damit verbundenen Ausweitung der Produktion ist der Primärenergieverbrauch in Deutschland 2011 um 4,8 Prozent auf ca. 3.725 TWh gesunken. Starke Verbrauchsrückgänge wurden insbesondere bei den Heizenergien durch die mildere Witterung verzeichnet.

Der physische Brutto-Stromverbrauch in Deutschland ist hingegen mit 607 TWh gemäß vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) 2011 nahezu unverändert geblieben (Vorjahr: 604 TWh). Die Höhe der Handelsvolumina am börslichen Strommarkt wird unter anderem durch diesen physischen Verbrauch geprägt.

Regulatorische Anforderungen für Handelsteilnehmer steigen

Die für das Geschäft der EEX und ihre Clearingtochter ECC relevanten gesetzlichen Anforderungen haben sich weiter verschärft. So befinden sich aktuell unter anderem folgende den Energie- bzw. Finanzmarkt regulierende Gesetze und Verordnungen im Gesetzgebungsverfahren: CPSS-IOSCO-Standards (Standards für Clearing- und Settlementssysteme), EMIR (OTC-Derivate-Verordnung), MiFID/ MiFIR (Finanzmarkttrichtlinie) sowie MAR/ MAD (Marktmissbrauchsrichtlinie).

In der Konsequenz werden zwar die Marktintegrität und -stabilität und damit das Vertrauen der Handelsteilnehmer in den Markt gestärkt. Aber falls die sich daraus ergebenden Anforderungen bezüglich der Abwicklungspflicht über zentrale Kontrahenten, Meldepflichten sowie der Besicherung zu hoch angesetzt werden, könnte das Geschäft der EEX auch negativ beeinträchtigt werden. Daraufhin könnten sich einige Unternehmen angesichts der Überregulierung aus dem Handel zurückziehen.

3. Überblick über das Geschäftsjahr

Das Marktumfeld 2011 bedingte stark schwankende Volumina. Die Handelsaktivitäten wurden unter anderem durch Unsicherheiten im Markt über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung sowie die abwartende Haltung hinsichtlich der Auswirkungen politischer und regulatorischer Entscheidungen auf die Energiemärkte beeinträchtigt. Im Bereich Erdgas konnte die EEX dennoch ihren Marktanteil und die Volumina steigern, während im Markt für Emissionsberechtigungen – unter anderem bedingt durch IT-Angriffe und Betrugsfälle im Emissionsrechtehandel zu Beginn des Jahres – nur ein leichtes Wachstum erzielt werden konnte.

Erdgas

Im Erdgashandel konnten die Handelsvolumina insbesondere im Spothandel (+54 %), aber auch im Terminmarkt (+11 %) durch gezielte Maßnahmen erfolgreich gesteigert werden. Dies unterstreicht die erfolgreiche Weiterentwicklung und zunehmende Bedeutung des Marktsegmentes für die EEX.

Seit Ende Mai 2011 können Gasprodukte am Spotmarkt 24 Stunden täglich, an sieben Tagen pro Woche gehandelt werden (24/7-Handel). Zeitgleich wurden die an den Börsenhandel der EEX angeschlossenen Marktgebiete (GASPOOL und NCG) um das niederländische Marktgebiet TTF erweitert. Die physische Erfüllung findet im niederländischen Übertragungsnetz der Gas Transport Services B.V. statt. Die EEX bietet in diesem Marktgebiet mit großem Erfolg sowohl Day Ahead als auch Intraday Handelsprodukte an. Insbesondere im untertägigen Handel konnte die EEX bereits kurz nach der Einführung des Handels einen signifikanten Marktanteil erreichen.

Bereits seit Ende des Jahres 2010 handeln die Marktgebietsverantwortlichen in Deutschland Regenergie über die Börse und trugen somit zu einer stetig steigenden Liquidität im börslichen Erdgashandel bei. Erfahrungen aus internationalen Märkten zeigen, dass die physische Beschaffung von Regenergie häufig Auslöser für langfristig steigende Handelsvolumina an der Börse ist.

Im Jahr 2011 hat die EEX einen neuen Erdgaspreisindex, den EGIX, im Markt etabliert. Der neue Gaspreisindex basiert auf allen börslichen Handelsgeschäften, die am Terminmarkt in den jeweils aktuellen Frontmonatskontrakten der Marktgebiete NCG und GASPOOL abgeschlossen werden. Die EEX bietet damit einen marktgerechten und transparenten Referenzpreis für Erdgas an. Die EEX verzeichnet ein hohes und stetig steigendes Interesse an EGIX-Daten, insbesondere von Vertriebsunternehmen und Handelshäusern. Da der Gasindex derart entwickelt wurde, dass er mit geringstmöglichem Aufwand in langfristige Erdgaslieferverträge integriert werden kann, erwartet die EEX auch langfristig ein steigendes Interesse am börslichen Handel mit Erdgas.

| Volumina Erdgas in TWh | 2011 | 2010 | Veränderung |
|------------------------|------|------|-------------|
| Spotmarkt | 23 | 15 | +54 % |

| | | | |
|------------------------|------|------|-------------|
| Volumina Erdgas in TWh | 2011 | 2010 | Veränderung |
| Terminmarkt | 36 | 32 | +11 % |

Emissionen

Im Markt für Emissionsberechtigungen konnte nur teilweise an den Erfolg des Vorjahres angeknüpft werden. Das Volumen am Spotmarkt konnte zwar um +2 % gegenüber Vorjahr gesteigert werden, das am Terminmarkt ging jedoch um -36 % zurück. Erfolgsfaktor waren die Primärauktionen, deren Volumina am Terminmarkt konstant gehalten und am Spotmarkt deutlich um +26 % gesteigert werden konnten. Nach einem vergleichsweise umsatzstarken Jahr 2010 im Sekundärhandel konnte sich dieser Trend 2011 nicht fortsetzen. Am Spot- und auch am Terminmarkt sank das Sekundärhandelsvolumen gegenüber Vorjahr um -46 % bzw. -45 %.

| | | | |
|-------------------------------|------|------|-------------|
| Volumina Emissionen in Mio. t | 2011 | 2010 | Veränderung |
| Spotmarkt | 26 | 25 | +2% |
| Primärauktion | 21 | 17 | +26% |
| Sekundärhandel | 5 | 9 | -46% |
| Terminmarkt | 81 | 127 | -36% |
| Primärauktion | 25 | 25 | -/- |
| Sekundärhandel | 57 | 103 | -45% |

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Die EEX versteigert im Auftrag verschiedener EU-Mitgliedsstaaten und Institutionen Emissionsberechtigungen (EUA) der 2. Handelsperiode des EU-Emissionshandelssystems:

- Deutschland versteigert seit 2010 jährlich ca. 10 Prozent seiner Emissionsberechtigungen über die EEX. Dies entspricht einem Volumen von über 40 Mio. Zertifikaten pro Jahr. Aufgrund der positiven Erfahrungen und der hohen Zufriedenheit des deutschen Bundesumweltministeriums wurde das Mandat auf 2012 verlängert.
- Weiterhin führt die EEX Versteigerungen für die Niederlande durch. Im Oktober und November 2011 wurden bereits insgesamt 4 Mio. Zertifikate versteigert. Weitere 4 Mio. Zertifikate folgen 2012.
- Darüber hinaus hat die EEX allen EU-Mitgliedsstaaten die Versteigerung von verbliebenen Zertifikaten aus den nationalen Neuanlagenreserven (NER - New Entrance Reserve) angeboten. Litauen hat sich dazu entschieden bis zu 2,7 Mio. Zertifikate an der EEX in 2011 und 2012 zu versteigern. Davon wurden 850.000 Zertifikate bereits im Dezember 2011 versteigert.
- Die Europäische Investitionsbank verkauft im Auftrag der Europäischen Kommission 300 Millionen EUA (NER 300). Davon werden 2012 anteilig Mengen über die EEX an den Markt ausgegeben (Börsenhandel, OTC-Registrierung und Primärauktionen). Genaue Mengen und die Verteilung auf die jeweiligen Verkaufskanäle werden noch bekannt gegeben.

Um die Primärauktionen von EU-Mitgliedsstaaten zu unterstützen, ermöglicht die EEX seit 2011 auch die Zulassung von Teilnehmern als Auktionator. Dieser Auktionatorstatus gestattet es Institutionen oder staatlichen Stellen, Emissionsberechtigungen einfach und effizient über die EEX zu versteigern. Die operative Durchführung des Verkaufs gewährleistet die EEX-Marktsteuerung. Eine separate Clearingbank wird bei gleichbleibend hoher Qualität und Sicherheit der Clearing- und Abwicklungsprozesse nicht benötigt. Das niederländische Emissionshandelsregister und das litauische Umweltministerium haben sich als erste staatliche Stellen für diese neue und innovative Art der Börsenteilnahme entschieden.

Damit befindet sich die EEX in einer guten Ausgangsposition für die erfolgreiche Teilnahme an der Ausschreibung für Primärauktionen der 3. Handelsperiode des EU-Emissionshandelssystems. Beginnend in 2012 werden Zertifikate über sogenannte transitorische Auktionsplattformen (zentrale EU-Plattform; Opt-out-Plattformen von Deutschland und Polen) vergeben, die dann ab 2013 über sogenannte permanente Plattformen (zentrale EU-Plattform; Opt-out-Plattformen von Deutschland, Großbritannien und Polen) vergeben werden. Primärauktionen sind ab 2013 der dominierende Zuteilungsmechanismus für EUA mit insgesamt 1 Mrd. EUA pro Jahr (jährlich wachsend bis 2020).

Seit März 2011 wird die Primärauktion im Terminmarkt vom Sekundärhandel getrennt durchgeführt, sodass der kontinuierliche Handel für die Auktion nicht mehr unterbrochen werden muss. Dem Marktinteresse folgend wurde zudem die Aufrufphase für Primärauktionen verlängert. Weiterhin wurden die Handelszeiten im Spot- und Terminmarkt harmonisiert. Im Zuge weiterer Standardisierung hat die EEX die Kontraktgröße im Spotmarkt auf marktübliche 1.000 EUA angepasst.

Die EEX ist seit September 2011 Mitglied der IETA (International Emission Trading Association) und kann so die Interessen der Handelsteilnehmer auch auf europäischer Ebene vertreten.

Kohle

Der Terminmarkt Kohle konnte den positiven Trend des Vorjahres im Geschäftsjahr 2011 nicht fortsetzen. Das gehandelte Volumen blieb deutlich unter den Vorjahreswerten. Der Ergebnisbeitrag blieb im Vergleich zu anderen Commodities nach wie vor marginal.

| | | | |
|--------------------------|------|------|-------------|
| Volumina Kohle in Mio. t | 2011 | 2010 | Veränderung |
| Terminmarkt | 0,4 | 1,4 | -69% |

Info-Produkte/Transparenz

In diesem Geschäftsfeld wird der Betrieb der Transparenzplattform für Erzeugungs- und Verbrauchsdaten (Strom) sowie die Vermarktung der Handels- und Fundamentaldaten eingeordnet. Das noch junge Geschäftsfeld trug 2011 mit ca. 2 Prozent zu den Konzernerlösen bei. Seine wesentlichen Aufgaben bestehen in der Erreichung einer möglichst großen Sichtbarkeit der EEX-Märkte und ihrer Produkte sowie der Nutzung des kommerziellen Wertes der an der EEX generierten Daten.

Das Jahr 2011 war von einem erheblichen Wachstum der Kundenzahl geprägt. Betreute die EEX Anfang 2011 noch 33 Datenvendoren waren es zum Ende des Jahres bereits 85 Vendoren (+158 Prozent), die die Daten der EEX kommerziell weiter nutzen. Vendoren sind Unternehmen, die ihren Kunden Marktdaten und daraus abgeleitete Produkte auf kommerzieller Basis anbieten. Die Zahl der Datenabonnements stieg im Verlauf des Jahres 2011 von ca. 1.700 um etwa 40 Prozent an.

Im zweiten Halbjahr 2011 wurde zudem eine Restrukturierung der Info-Produkte initiiert, die eine bessere Zielgruppenausrichtung und damit die Grundlage für weiteres Wachstum schafft.

Im Rahmen ihres Engagements für Transparenz im europäischen Energiehandel betreibt die EEX die zentrale Transparenzplattform „Transparency in Energy Markets“ (www.transparency.eex.com) für Erzeugungs- und Verbrauchsdaten für Strom. Diese wurde im Oktober 2009 gemeinsam mit den deutschen Übertragungsnetzbetreibern ins Leben gerufen. Das Ziel besteht darin, die Nachvollziehbarkeit der Marktpreisbildung und das Vertrauen der Öffentlichkeit und von Marktteilnehmern in die Märkte zu stärken.

Die Anzahl der meldenden Unternehmen hat sich von neun im Jahr 2009 auf inzwischen rund 40 Kraftwerks- und Übertragungsnetzbetreiber aus dem gesamten deutsch-österreichischen Marktgebiet erhöht. Die hohe Datenabdeckung von 94 Prozent für Deutschland und 100 Prozent für Österreich sowie der zusätzliche freiwillige Bereich tragen maßgeblich zur europaweiten Akzeptanz der Plattform bei. Sichtbar wird dies an den rund 15.000 monatlichen Nutzern der Internetseite (Vorjahr: 5.000). Den erfolgreichen Abschluss des Jahres bildete die Vereinbarung mit dem größten tschechischen Marktteilnehmer ČEZ, die vorsieht, die Plattform Anfang 2012 um tschechische Daten zu erweitern.

Für die weitere Entwicklung des Geschäftsfeldes plant die EEX die Erweiterung der Transparenzplattform, die Ausweitung des originären Datenangebots sowie die Etablierung von Kooperationen.

Kooperationen

Einen wichtigen Bestandteil der EEX-Kooperationsstrategie bildet die Produkt- und Vertriebskooperation im europäischen Terminmarkt für Stromderivate und Emissionsberechtigungen mit der Eurex Frankfurt AG (Eurex), einer der weltweit führenden Terminbörsen.

Im Rahmen dieser Kooperation wurde das Produktportfolio im Geschäftsjahr 2011 um weitere Produkte und Märkte ergänzt, welche noch stärker auf die Anforderungen der Marktteilnehmer zugeschnitten sind. Die Kooperation wurde 2011 um den Erdgas-Terminmarkt und den EUA-Spotmarkt erweitert und schließt somit auch die erfolgreichen EUA-Primärauktionen ein.

Das durch Eurex Member gehandelte Volumen in EUA-Futures und Erdgas-Futures ist noch gering.

Beteiligungen

EPD: Strom Terminmarkt

Die aufgrund der anhaltenden internationalen Finanzmarktkrise gezeigte Zurückhaltung der Marktteilnehmer spiegelte sich in gesunkenen Handelsvolumina der EPD wider. Das in 2011 am Terminmarkt Strom gehandelte Volumen ging von 1.208 TWh im Vorjahr auf 1.075 TWh und damit um -11 Prozent zurück. Ursache dafür ist der Umstand, dass im unsicheren Energiehandelsumfeld die Bereitschaft der Teilnehmer zum Eingehen langfristiger Positionen sank.

Die Anzahl der abgeschlossenen Geschäfte am Terminmarkt für Strom bzw. dessen Liquidität sind im Vergleich zu 2010 stabil geblieben. Das geringere Volumen ist auf eine Verschiebung der Handelsaktivitäten hin zu kürzeren Laufzeiten zurückzuführen. Ein wesentlicher Grund dafür waren geringere Risikolimits bei Handelshäusern aufgrund der wirtschaftlich angespannten Lage.

Die EPD hat im Berichtsjahr ihr Produktspektrum am Terminmarkt Strom zusammen mit der EEX harmonisiert.

Die bisher physisch erfüllten Futures auf Strom im Marktgebiet Frankreich wurden auf finanzielle Erfüllung umgestellt. Der Handel von French Power Futures wird damit erleichtert, denn eine physische Erfüllung findet nur noch auf Wunsch statt. Somit wird insbesondere Finanzmarktkunden der Zugang zum französischen Strommarkt erleichtert. Nach einer Übergangsphase wird ab Ende März 2012 neben dem Börsenhandel auch die OTC-Registrierung der physisch erfüllten French Power Futures eingestellt. Damit fand eine Harmonisierung zwischen Phelix Futures und French Power Futures statt.

Darüber hinaus wurde das Produktportfolio in 2011 komplettiert durch die Einführung von quartalsweise verfallenden Jahresoptionen auf den Phelix Future.

ECC: Clearing

Die ECC als Clearinghaus im EEX-Konzern entwickelte sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 positiv. Die Abwicklung von Börsen- und OTC-Geschäften, welche an den Märkten der EEX bzw. der EPD abgeschlossen bzw. zum Clearing registriert wurden, bildete den wesentlichen Anteil der Provisionserträge der ECC. Neben dem Clearing und Settlement der Produkte des EEX-Konzerns erbringt die ECC Dienstleistungen für andere Börsen. Die Mehrerlöse aus diesen Kooperationen konnten 2011 den Rückgang der Clearingentgelte aus dem Terminmarkt Strom kompensieren.

EPEX: Strom Spotmarkt

Die in dem Joint Venture EPEX gebündelten Spotmärkte für Strom in Deutschland/ Österreich, Frankreich und die Schweiz zeigten sich in ihrer Entwicklung durchgängig positiv.

Das über die EPEX gehandelte Volumen stieg mit 309 TWh um 30 TWh oder 11 Prozent (Vorjahr: 279 TWh).

Den stärksten Zuwachs in der Day Ahead Auktion brachte der Spotmarkt Schweiz. Hier war ein Volumenzuwachs von 29 Prozent im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Im Intraday gewann insbesondere der französische Markt durch den Cross Border Handel mit Deutschland hinzu, der seit Dezember 2010 möglich ist. Dort konnte die Liquidität um +65 % gesteigert werden.

Die Gesellschaft profitierte weiterhin von der seit 2010 im Rahmen des EEG geltenden und in der Ausgleichsmechanismusverordnung (AusgleichsMechV) konkretisierten Verpflichtung der Übertragungsnetzbetreiber zur Vermarktung der Stromkontingente aus erneuerbaren Energien an einer Strombörse.

Das 2010 gestartete Market Coupling im Rahmen von CWE erleichterte den grenzüberschreitenden Stromhandel und hat ebenso zu der erfreulichen Entwicklung der Spotmärkte beigetragen.

Im September 2011 kündigten die EPEX und die nordische Stromspotbörse Nord Pool Spot eine Kooperation in einem Joint Venture an. Dessen Ziel ist es, gemeinsame Handelssysteme für Intraday- und Day-Ahead-Markt zu entwickeln. Diese sollen später zusammen betrieben werden. Die Zusammenarbeit ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer Marktkopplung in der Region Nordwesteuropa (NWE).

Im Dezember 2011 wurde am Intraday-Strommarkt der EPEX für das Marktgebiet Deutschland (50Hertz, Amprion, EnBW, TenneT) der Handel von 15-Minuten-Kontrakten eingeführt.

EMCC: Market Coupling

Die Marktkopplung zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Stromhandels zwischen Deutschland und der CWE- bzw. Nordic-Region sowie mit Estland konnte durch die EMCC auch im Geschäftsjahr 2011 fortgesetzt werden. Die EMCC erwartet für das Geschäftsjahr 2011 und die folgenden Jahre ein positives Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit. Eine weitere Stärkung der Kapitalbasis der EMCC ist daher entgegen der Annahme aus den Vorjahren nicht erforderlich.

Entwicklung Handelsteilnehmer

Die EEX Spot Markets und EEX Derivatives Markets umfassen die (nach den Ausgliederungen des Spot- bzw. Terminmarktes für Strom) bei der EEX verbliebenen Spot- bzw. Terminmärkte für Emissionsberechtigungen und Erdgas sowie den Terminmarkt Kohle.

Zum Jahresende 2011 waren für die EEX Spot Markets 123 Teilnehmer zugelassen im Vergleich zu 116 Teilnehmern per 31. Dezember 2010. Es wurden im Verlauf des Jahres 18 neue Teilnehmer zugelassen. Gleichzeitig sind elf Abmeldungen zu verzeichnen. Für die EEX Derivatives Markets waren zum Stichtag 31. Dezember 2011 insgesamt 170 Teilnehmer (Stichtag Vorjahr: 166 Teilnehmer) zugelassen. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung um 2 Prozent. Neben 20 Neuzugängen in diesem Segment gab es 16 Abgänge zu verzeichnen.

4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse der EEX im Geschäftsjahr 2011 auf 6,5 Mio. €. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von 57 Prozent (Vorjahr: 4,1 Mio. €) und ist hauptsächlich auf deutlich gestiegene Erlöse aus Jahresentgelten zurückzuführen. Dieser Anstieg resultiert aus der Umstellung der Abrechnungssystematik von Jahresentgelten und wird im Abschnitt zu den sonstigen Umsatzerlösen näher erläutert.

Die Transaktionserlöse betragen im Berichtsjahr 0,8 Mio. € und sind damit um -21 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1,0 Mio. €) zurückgegangen.

Emissionen

Die Erlöse aus dem Emissionshandel nahmen um -274 T€ auf 336 T€ (Vorjahr: 610 T€) ab, was nahezu gleichermaßen bedingt war durch den Spot- und Terminmarkt.

Im EUA-Spotmarkt, der 88 T€ (Vorjahr: 202 T€) einbrachte, konnten die gestiegenen Primärmarktumsätze den Rückgang im Sekundärhandel nicht kompensieren. Trotz eines Anreizprogrammes für Handelsteilnehmer, welches seit September 2011 besteht, konnten auch die Umsatzerlöse am EUA-Terminmarkt gegenüber 2010 nicht gesteigert werden und lagen bei 247 T€ (Vorjahr: 408 T€).

Erdgas

Positiv entwickelten sich dagegen die Transaktionserlöse aus dem Erdgashandel, dessen Anteil an den Gesamttransaktionsentgelten weiter ausgebaut werden konnte.

Am Spotmarkt für Erdgas stiegen die Umsatzerlöse im Zuge des um 54 Prozent erhöhten Handelsvolumens mit 230 T€ um +80 T€ (Vorjahr: 150 T€) analog zum erhöhten Handelsvolumen (54 %) an.

Am Terminmarkt für Erdgas betragen die Umsatzerlöse im Berichtsjahr 178 T€ und übertrafen die Vorjahreserlöse dieses Geschäftsfeldes um 12 Prozent (Vorjahr: 158 T€).

Kohle

Schwach zeigte sich im Geschäftsjahr 2011 erneut der Terminmarkt für Kohle. Mit 13 T€ liegen die erzielten Erlöse deutlich unter dem Vorjahreswert von 41 T€. Die Ergebnisse dieses Geschäftsfeldes sind jedoch noch von untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Umsatzerlöse

Die EEX erzielte deutlich gestiegene sonstige Umsatzerlöse aus Jahresentgelten in Höhe von 3.866 T€ (Vorjahr: 1.647 T€, +135 Prozent), aus Schulungen in Höhe von 1.018 T€ (Vorjahr: 1.024 T€, -1 Prozent) sowie dem Verkauf von Informationsprodukten in Höhe von 828 T€ (Vorjahr: 485 T€, + 71 Prozent).

Die Abrechnungssystematik für Jahresentgelte wurde zum Geschäftsjahr 2011 geändert und führte zu einem deutlichen Anstieg der Jahresentgelterlöse. Dem stand ein entsprechender Rückgang der Erträge für technische Anbindungen gegenüber. Seit 1. Januar 2011 berechtigt die Zahlung eines (gegenüber 2010 höheren) Jahresentgeltes zum Zugang zu allen Spot- und Terminmärkten der EEX und beinhaltet die jeweils einfachste technische Anbindung. Die EPD erhält von der EEX im Rahmen eines Fee Distribution Agreements den auf den Terminmarkt Strom entfallenden Deckungsbeitrag aus Jahresentgelten.

Beteiligungsergebnis

Seit der Ausgliederung der Spot- und Terminmärkte für Strom in Tochter- bzw. Joint-Venture-Gesellschaften werden die wesentlichen Ergebnisbeiträge der EEX nicht mehr über Umsatzerlöse, sondern in Form von Beteiligungserträgen erwirtschaftet.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich zusammen aus Beteiligungserträgen der ECC und der EPEX, Erträgen aus Ergebnisabführung der EPD sowie Ausschüttungen der Minderheitsbeteiligungen.

Die Beteiligungserträge 2011 betragen 6,3 Mio. € und lagen damit um -8 Prozent unter dem Vorjahreswert in Höhe von 6,9 Mio. €. Auf die EPEX entfiel ein aus dem Geschäftserfolg 2010 resultierender Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €), was einer Steigerung von 36 Prozent gegenüber Vorjahr entspricht und die erfolgreiche Entwicklung des Spotmarkts für Strom widerspiegelt.

Aus der phasengleichen Dividendenverneinung der ECC flossen der EEX im Geschäftsjahr Einnahmen in Höhe von 1,2 Mio. € zu (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen erfolgt ab 2011 eine zunehmende Thesaurierung der Ergebnisse der Tochtergesellschaft ECC zur Stärkung der Eigenkapitalbasis.

Zudem werden unter Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen die Erträge von der EPD ausgewiesen. Die 80-prozentige Beteiligung an der EPD trug mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 3,6 Mio. € zum Unternehmenserfolg bei, lag aber um -14 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von 4,2 Mio. €.

Das Beteiligungsportfolio der EEX umfasst neben der 20-prozentigen Beteiligung der EMCC eine weitere in Höhe von 12 Prozent an der store-x GmbH. Die Beteiligungsquote der EEX an der trac-x GmbH ist per 28. Juni 2011 von 19 Prozent auf 9 Prozent zurückgegangen, da die EEX im Zuge der Aufnahme neuer Gesellschafter Anteile veräußert hat. Die Ausschüttungen der Minderheitsbeteiligungen im Berichtszeitraum betragen 181 T€.

Die EEX als Muttergesellschaft ist weiterhin stark vom operativen Erfolg der Tochtergesellschaften abhängig. Die summierten Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführung machen 32 Prozent (Vorjahr: 37 Prozent) der Gesamterträge aus, wobei diese als Summe aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Erträgen aus Beteiligungen sowie Ergebnisabführungen des Unternehmens berechnet werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Leistungen aus Geschäftsbesorgung und Erträge aus technischen Anbindungen und sind im Geschäftsjahr 2011 um -4 Prozent gesunken. Nach 15,0 Mio. € in 2010 wurden 14,4 Mio. € im Berichtszeitraum erzielt.

In ihrer Funktion als Servicegesellschaft erbringt die EEX als Muttergesellschaft verschiedenste Dienstleistungen wie z.B. IT-Dienstleistungen, Managementdienstleistungen oder administrative Leistungen für die Tochtergesellschaften. Diese werden per Geschäftsbesorgung weiterberechnet. 2011 erzielte die EEX mit 9,5 Mio. € um 16 Prozent höhere Erträge aus Geschäftsbesorgung als in 2010 (8,2 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die gestiegenen verrechenbaren Aufwendungen aus den Bereichen IT (Wartung und Beratung) und Customer Relations (Aufbau einer Repräsentanz in London) zurückzuführen.

Die Erträge aus technischen Anbindungen gingen aufgrund der Umstellung der Abrechnungssystematik für Jahresentgelte um -48 Prozent auf 3,1 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €) in ähnlichem Ausmaß zurück, in dem die Jahresentgelte angestiegen sind.

Aufwendungen

In Summe sind die betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr gegenüber dem Vergleichszeitraum um 10 Prozent gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen aus Erstattungen, Systemaufwand und sonstigem betrieblichen Aufwand der EEX. Sie stiegen um +1,5 Mio. € auf 15,1 Mio. € an. Hauptursachen für diesen Anstieg sind um 1,8 Mio. € gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen – unter anderem für Personalentwicklung und Recruiting sowie Beratung, Raum-, Reise- und Veranstaltungskosten in Folge der Umsetzung der strategischen Maßnahmen und Projekte der EEX und für Geschäftsbesorgungsaufwand gegenüber der ECC und EPD.

Dagegen sanken die auch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen, volumenabhängigen Erstattungen für Market Maker und Broker und die variablen Kosten des Systemaufwandes jeweils um -0,06 Mio. € leicht aufgrund der rückläufigen Handelsumsätze. Ebenso gingen die Systemaufwendungen hauptsächlich im Zuge der veränderten Verbuchung von Aufwand für Change Requests und geringerer Aufwendungen für technische Anbindungen gegenüber Vorjahr um -0,3 Mio. € zurück.

Der Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum von 7,7 Mio. € auf 8,0 Mio. €. Bereinigt um einen Sondereffekt im Vorjahr betrug der Anstieg 0,9 Mio. € bzw. 13 Prozent. Ursachen dafür waren die Neubesetzung des Vorstandsvorsitzes und der geplante Stellenaufbau.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen nahmen gegenüber Vorjahr um +0,4 Mio. € auf 1,0 Mio. € zu. Die zusätzlichen Abschreibungen gegenüber Vorjahr erfolgten hauptsächlich auf aktivierte Software und Systeme sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung im Rahmen der Erweiterung von Büroflächen und der IT-Infrastruktur.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, bestehend aus Zinsen und Dividenden sowie entsprechenden Aufwendungen bzw. Abschreibungen, stieg um +0,6 Mio. € auf 0,4 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen negativen Einmaleffekt im Vorjahr von 570 T€ sowie auf eine verbesserte Geldanlage zurückzuführen.

Ergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 7,0 Mio. €, was einem Rückgang von -13 Prozent bzw. -1,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 8,0 Mio. € entspricht.

Die Eigenkapitalrentabilität lag 2011 bei 12 Prozent nach 14 Prozent im Vorjahr. Sie berechnet sich als Jahresüberschuss (6,9 Mio. €) im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital der Periode (57,5 Mio. €).

Vermögenslage

Das Anlagevermögen in Höhe von 26,9 Mio. € ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, welche mit 18,4 Mio. € konstant gegenüber Vorjahr geblieben sind. Die Sachanlagen nahmen um +0,5 Mio. € auf 1,7 Mio. € zu. Grund hierfür war unter anderem die Aktivierung von Aufwendungen für die Erweiterung von Büroflächen sowie der IT-Infrastruktur.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 35,9 Mio. € (-2,2 Mio. € gegenüber Vorjahr) setzte sich zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 28,0 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit 5,7 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €), sonstigen Vermögensgegenständen von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) sowie 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Grund für die starke Zunahme der Guthaben bei Kreditinstituten bzw. den entsprechenden Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen war die Rückzahlung eines Darlehens der ECC Lux an die EEX zur Finanzierung von Vorsteuerforderungen. Die Zunahme der Rechnungsabgrenzungsposten ist im Wesentlichen auf die Abgrenzung von Change Requests zurückzuführen. Diese wurden bis einschließlich 2010 direkt aufwandswirksam erfasst.

Die Vermögenslage der Gesellschaft zum 31.12.2011 wurde geprägt durch das Eigenkapital, welches um -1 Prozent auf 57,3 Mio. € zurückging. Die EEX wies zum Stichtag einen Bilanzgewinn in Höhe von 7,2 Mio. € aus, welcher um -5 Prozent bzw. -0,3 Mio. € unter dem entsprechenden Vorjahreswert lag.

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um -0,1 Mio. € auf 4,1 Mio. € und bildeten sich maßgeblich aus Rückstellungen für Tantiemen von 2,2 Mio. €, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von 1,3 Mio. € und Rückstellungen für Personalverpflichtungen und Steuern von jeweils 0,2 Mio. €. Der Rückgang ist auf den Verbrauch bzw. die Auflösung von Rückstellungen für rechtliche Risiken im Vorjahr von 1,1 Mio. € bei gleichzeitiger Zunahme der Rückstellungen für Tantiemen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten lagen mit 2,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreswertes. Sie bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1,7 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (0,2 Mio. €), Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (0,2 Mio. €) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (0,2 Mio. €).

Die Bilanzsumme der EEX betrug zum Bilanzstichtag 63,6 Mio. € nach 64,1 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote am Ende des Geschäftsjahres 2011 lag mit 90,1 Prozent auf dem hohen Niveau des Vorjahreswertes von 89,8 Prozent. Sie berechnet sich als Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme zum Stichtag 31.12. des Berichtszeitraums.

Finanzlage

Die liquiden Mittel spiegeln die positive Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage wider. Das Unternehmen konnte mit seinen Einnahmen alle Ausgaben decken und erzielte deutliche Überschüsse.

Vor dem Hintergrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds 2011 schätzt der Vorstand die erreichte Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage als positiv ein. Die Ergebnisse liegen zwar unter Vorjahr, aber trotz der negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und des beschriebenen schwierigen Marktumfelds konnte die Gesellschaft eine vergleichsweise gute Eigenkapitalrendite erwirtschaften und ihre solide Kapitalbasis erhalten.

5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2011 hielt der stetige Personalaufbau an. Zum Stichtag belief sich die Mitarbeiterzahl auf 90, verglichen mit 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. Dezember 2010.

Die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzte sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

| Altersklasse | Anzahl MA | Anteil |
|--------------|-----------|--------|
| < 30 Jahre | 24 | 27 % |
| 30-39 Jahre | 46 | 51 % |
| 40-49 Jahre | 19 | 21 % |
| >50 Jahre | 1 | 1 % |
| Gesamt | 90 | 100 % |

Die EEX wies zum 31. Dezember 2011 eine Akademikerquote von 90 Prozent nach 81 Prozent im Vorjahr auf. Diese Quote ergibt sich aus der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Abschluss an einer Universität, Fachhochschule oder einer Berufsakademie. Der Anteil der Mitarbeiterinnen betrug zum Stichtag 44 Prozent. Zum Stichtag 2011 gab es in der EEX 19 Führungspositionen, davon waren fünf durch Frauen besetzt.

6. Risikomanagement

Gemäß den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG verfügt die EEX über ein alle Geschäftsfelder umfassendes Risikofrühwarnsystem. Potenzielle Risiken werden regelmäßig hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Schadenshöhe bewertet. Das Risikocontrolling erfolgt über Geschäftsbesorgung durch die ECC. Auf der Basis dieser Bewertung erstellt der Vorstand der EEX einen Risikobericht und informiert den Aufsichtsrat quartalsweise über die Risikosituation. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt bei dem Vorstand der EEX.

7. Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungsunternehmen hat die EEX keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wie sie vergleichsweise bei produzierenden Unternehmen anzutreffen sind. Auf Neuentwicklungen von Produkten und Dienstleistungen wurde an anderer Stelle näher eingegangen.

8. Bericht über Chancen und Risiken

Die EEX ist innerhalb eines dynamischen Wettbewerbsumfeldes, in dem wenig große, professionalisierte Börsen einer Vielzahl von lokalen Börsen mit limitiertem Produktangebot gegenüberstehen, gut positioniert. Sie verfügt mit einer klaren Strategie, einer effizienten und effektiven Aufbau- und Ablauforganisation, attraktiven Produkten und Dienstleistungen und leistungsfähigen Systemen über die notwendigen Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein.

Chancen für die weitere Entwicklung werden vor allem in der Gewinnung zusätzlicher Kooperationspartner und der Intensivierung der Zusammenarbeit mit außerbörslichen Plattformen, insbesondere Brokern gesehen. Ziel ist es, zunehmend Marktanteile aus dem außerbörslichen, ungedeckelten Markt an den börslichen Markt bzw. in die Abwicklung und das Clearing durch die ECC zu überführen.

Auch die zunehmende Liberalisierung und Liquidität der Märkte, insbesondere bei Erdgas, bieten Chancen für weiteres Wachstum. Die Vorteile marktgerechter und transparenter Preisfindung über eine Börse sowie die attraktive Produkt- und Dienstleistungspalette versetzen die EEX in die Lage, zunehmend Marktanteile zu gewinnen.

Des Weiteren wird die IT-Systemlandschaft der EEX weiter entwickelt, um die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit der EEX-Systeme weiter zu steigern und die Flexibilität für die Anbindung von Handelsteilnehmern an diese Systeme sowie die Attraktivität des Handelsplatzes EEX zu erhöhen.

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und eine Chance für die EEX ist nach wie vor der hohe Regulierungs- und Aufsichtsstandard in Deutschland. Dieser schafft bei den Handelsteilnehmern Vertrauen in die Integrität und die Stabilität der Märkte. Deswegen und zusätzlich durch die hohen Qualitätsstandards der EEX konnten Umsatzeinbußen bisher weitestgehend vermieden werden.

Die Entwicklung der Handelsvolumina im Jahr 2011 wurde im Wesentlichen durch die anhaltende Finanz- und Wirtschaftskrise negativ beeinflusst. Die EEX geht davon aus, dass eine wirtschaftliche Belebung zu positiven Impulsen bei den Handelsvolumina in allen Marktsegmenten und zur Steigerung der Ergebnisse beitragen wird.

Das größte Risiko der EEX liegt wie in den vergangenen Geschäftsjahren in einem Scheitern der angestrebten Wachstumsstrategie. In Zukunft ist eine Verringerung der Anzahl von Börsen in Europa im Energiesektor zu erwarten. Ein Verfehlen der Wachstumsziele, zum Beispiel durch Eintritt von Wettbewerbern in die Märkte der EEX, birgt für diese das Risiko, Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung der europäischen Energiemärkte zu verlieren und die eigenen wirtschaftlichen Ziele nicht zu erreichen. Eine über mehrere Jahre anhaltende Schwächephase mit rückläufigen Umsätzen bei unveränderten Fixkosten könnte die Ertrags- und Vermögens- bzw. Finanzlage deutlich verschlechtern.

Die Zukunft der EEX wird auch in den kommenden Jahren stark durch politische Entscheidungen über Rahmenbedingungen für den europäischen Energiemarkt bestimmt. Diese könnten sich potenziell negativ auf die Handelsaktivitäten und die Ergebnisse der EEX auswirken, wenn beispielsweise Überregulierung oder strenge Anforderungen an Transparenz und Besicherung zum Rückzug von bzw. Zurückhaltung bei den Handelsteilnehmern führt. Die EEX arbeitet daher in allen entscheidenden Fragen eng mit den jeweiligen politischen Institutionen sowie Verbänden zusammen, um markt- und handelsgerechte Lösungen zu finden.

Weitere Risiken für den Energiehandel bestehen im Sicherheitsniveau der technischen Infrastruktur. IT-Angriffe und Betrugsfälle im Emissionsrechtshandel im Jahr 2011 haben beispielsweise Fragen bezüglich der Sicherheit der Registerkonten und der technischen Schnittstellen zwischen den Handels- und Abwicklungssystemen der Börsen aufgeworfen. Derartige Ereignisse können sich negativ auf das Vertrauen der Handelsteilnehmer in die Märkte und damit auch auf die Handelsvolumina auswirken. Da die EEX und ECC im Zuge dieser Missbrauchsfälle die Sicherheit der eigenen Systeme wiederholt unter Beweis stellen konnten, stellen diese Entwicklungen gleichzeitig aber auch Chancen für die EEX dar, die sich in schwierigen Marktsituationen als „sicherer Hafen“ und verlässlicher Partner für Handelsteilnehmer bewährt hat und damit Marktanteile gegenüber Wettbewerbern gewinnen konnte.

Die EEX engagiert sich zudem umfassend bei der Verhinderung von Umsatzsteuerbetrug an den Energiemärkten. Hierbei standen in 2011 Maßnahmen auf europäischer Ebene im Vordergrund, die das Risikobewusstsein der Handelsteilnehmer steigern sollen. Zum Schutz der eigenen Märkte werden neue und bereits zugelassene Handelsteilnehmer der EEX einem ständigen Monitoring unterzogen. Die EEX engagiert sich weiterhin für die Einführung des Reverse-Charge-Verfahrens, denn dies ist die langfristig sicherste Lösung gegen Umsatzsteuerbetrug und wird Vertrauensverlusten der Handelsteilnehmer sowie möglichen Umsatzrückgängen vorbeugen.

Es ist auch möglich, dass internationale Bilanzierungsvorschriften und steuerliche Gesetzgebungen auf europäischer Ebene Auswirkungen auf die EEX haben. Sie könnten mittelfristig zu rückläufigen Handelsvolumina führen und sind daher Gegenstand der permanenten Beobachtung und Analyse durch die EEX.

Schließlich wird die angespannte finanzmarktpolitische Situation im für die EEX maßgeblichen Euroraum als potenzielles Risiko eingeschätzt. Eine weitere Verschärfung der Staatsschuldenkrise und eine konjunkturelle Schwäche in Europa könnten das Erreichen der ambitionierten Wachstumsziele der EEX gefährden.

Aus Sicht des Vorstands bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die EEX.

Ausblick

Das Marktumfeld 2011 war von stark schwankenden Handelsumsätzen geprägt. Unter anderem haben Unsicherheiten im Markt und eine abwartende Haltung hinsichtlich der Auswirkungen politischer und regulatorischer Entscheidungen auf den Großhandel zu deutlich geringeren Handelsvolumina geführt. Die ambitionierten Wachstumsziele für 2011 konnten nicht wie geplant erreicht werden.

Die EEX ist innerhalb eines dynamischen Wettbewerbsumfeldes gut positioniert und weiterhin konsequent auf Wachstum ausgerichtet. Die EEX wird den europäischen Energiemarkt weiterhin aktiv prägen und gestalten.

Der Vorstand der EEX geht von einer leichten wirtschaftlichen Belebung sowie dem Ausbleiben erheblicher regulatorischer Beeinträchtigungen des Marktes aus. Im Hinblick auf eine Position mit kapitalstarker Basis und einer soliden Kostenstruktur sieht sich der Vorstand in seinen Bestrebungen zur Umsetzung der ehrgeizigen Strategie trotz schwieriger Finanzmarktsituation bestärkt.

Die EEX wird auch 2012 ihre Strategie weiter verfolgen und plant, Wachstum durch den gleichzeitigen Ausbau der vorhandenen Geschäftsfelder zu generieren. Kernelemente sind die Verbesserung der technischen Anbindung der Handelsteilnehmer an die EEX-Systeme, die erfolgreiche Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen sowie die Erhöhung der Liquidität in den einzelnen Märkten. Der noch junge Erdgasmarkt wird weiter ausgebaut und in diesem Zuge in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert werden. Außerdem wird sich die EEX bewerben, die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen der 3. Handelsperiode nicht nur für Deutschland, sondern auch für die anderen EU-Länder durchzuführen, so wie das bereits für die Durchführung der niederländischen und litauischen Primärmarktauktionen gelungen ist. Ferner wird ein weiteres deutliches Wachstum des Geschäftsfelds Info-Produkte angestrebt.

Die EEX plant ihr Ziel, durch Wachstum aus eigener Kraft zur klar führenden europäischen Energiebörse zu werden, zu erreichen, ohne Inanspruchnahme zusätzlicher Mittel der Aktionäre. Die Erreichung der Planzahlen aus der Fünfjahresstrategie wurde im Rahmen der Planung 2012 unter anderem aufgrund des schwierigen Marktumfelds um ca. zwei bis drei Jahre verschoben.

Ausgehend von den genannten Prämissen sowie auf Basis der bereits erfolgreich eingeleiteten und geplanten Maßnahmen rechnet die EEX auf Sicht der nächsten beiden Jahre mit einer Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 30 Prozent.

Der Vorstand sieht für die Zukunft weiterhin die Notwendigkeit eines strategischen Personalaufbaus, um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Im Vordergrund des bisherigen Personalaufbaus standen die Verstärkung der kundennahen Geschäftsbereiche sowie die Gewährleistung einer prozess- und rechtssicheren Abwicklung der Geschäfte mit exzellenten Qualitätsstandards. Der geplante Mitarbeiteraufbau 2012 erfolgt in erster Linie zur Intensivierung der Bearbeitung von Markt- und Kundenbedürfnissen.

Für die nächsten zwei Jahre wird vor dem Hintergrund der geplanten Mehraufwendungen für die forcierte Verfolgung der strategischen Stoßrichtungen und der erwarteten Entwicklung in den Tochtergesellschaften mit Ergebnissen gerechnet, die in 2012 und 2013 unter dem des Geschäftsjahres 2011 liegen werden. Nach dieser temporären Ertragsschwäche wird die EEX in den Folgejahren wieder zu höheren Erträgen zurückfinden.

9. Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss der European Energy Exchange AG, Leipzig, zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Erstellung des Lageberichts wurde der Deutsche Rechnungslegungsstandard Nr. 15 (Lageberichterstattung) beachtet. Die EEX AG ist nicht börsennotiert und nimmt keinen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes durch von ihnen ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch.

Aktionärs- und Kapitalstruktur der EEX AG

Das gezeichnete Kapital der EEX AG setzt sich aus 40.050.000 auf den Namen lautenden Stückaktien zusammen mit einem rechnerischen Nennwert von 1 € je Aktie. Eigene Aktien wurden von der Gesellschaft im gesamten Geschäftsjahr 2011 nicht gehalten.

In 2011 hat die Landesbank Baden-Württemberg ihren Anteil von 22,96 Prozent im Andienungsverfahren verkauft. Im Ergebnis ist die Eurex Zürich AG nunmehr mit 56,14 Prozent (nach 35,23 Prozent in 2010) Mehrheitsaktionär der EEX AG. Sie ist die einzige Aktionärin mit einer Beteiligung von über 10 Prozent am Kapital der Gesellschaft.

Zweigniederlassungen

Die EEX betreibt keine Zweigniederlassungen, aber Repräsentanzen in Brüssel und London.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Angaben basieren auf gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie auf den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen.

10. Nachtragsbericht

Am 10. Februar 2012 wurde Steffen Köhler zum Chief Market Officer (CMO) der EEX bestellt. Er wird zum 1. März 2012 seine Tätigkeit aufnehmen.

Leipzig, 7. März 2012

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Christoph Mura, Vorstand (COO)

Iris Weidinger, Vorstand (CFO)

Steffen Köhler, Vorstand (CMO)

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva

| | 31.12.2011 € | 31.12.2010 € |
|---|-----------------|-----------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.539.782,00 | 750.810,00 |
| II. Sachanlagen | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.686.085,00 | 1.221.932,00 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 18.397.604,00 | 18.369.724,00 |

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|---------------|---------------|
| | € | € |
| 2. Beteiligungen | 5.274.757,46 | 5.596.981,38 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 |
| | 26.898.228,46 | 25.939.447,38 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 325.558,36 | 293.291,59 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 5.694.957,59 | 23.742.527,79 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 318.058,18 | 97.751,52 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 1.625.480,75 | 1.238.707,20 |
| | 7.964.054,88 | 25.372.278,10 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 27.967.811,08 | 12.721.454,57 |
| | 35.931.865,96 | 38.093.732,67 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 757.051,66 | 107.045,20 |
| | 63.587.146,08 | 64.140.225,25 |

Passiva

| | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|---------------|---------------|
| | € | € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 40.050.000,00 | 40.050.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 10.000.000,00 | 10.000.000,00 |
| III. Bilanzgewinn | 7.233.210,23 | 7.576.605,09 |
| | 57.283.210,23 | 57.626.605,09 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Steuerrückstellungen | 168.153,77 | 178.629,50 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 3.883.592,87 | 3.999.122,92 |
| | 4.051.746,64 | 4.177.752,42 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 10,00 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.712.295,81 | 1.886.703,50 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 173.397,36 | 160.234,87 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 213.183,71 | 165.799,62 |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | 153.312,33 | 111.183,29 |
| (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.681,49, Vj: € 1.273,13) | | |
| (davon aus Lohn- und Kirchensteuer € 141.543,84, Vj: € 98.082,47) | | |
| | 2.252.189,21 | 2.323.931,28 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 11.936,46 |
| | 63.587.146,08 | 64.140.225,25 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

| | 2011 | 2010 |
|--|---------------|---------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 6.471.947,17 | 4.117.151,75 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 14.377.330,67 | 15.022.844,63 |
| 3. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 6.613.607,91 | 6.360.413,90 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.427.531,35 | 1.363.840,65 |
| (davon für Altersversorgung € 404.315,25; Vorjahr: € 510.708,53) | 8.041.139,26 | 7.724.254,55 |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 1.005.077,20 | 626.704,74 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 15.056.567,90 | 13.517.624,61 |
| 6. Erträge aus Beteiligungen | 6.304.640,58 | 6.856.966,36 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.207.892,12; Vorjahr € 3.232.091,86) | | |
| 7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen | 3.612.855,00 | 4.178.545,27 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 20.277,77 | 20.277,77 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 0,00) | | |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 334.361,24 | 296.471,54 |
| (davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr: € 204.773,47) | | |
| 10. Abschreibung auf Finanzanlagen | 0,00 | 570.000,00 |

| | 2011 | 2010 |
|--|--------------|--------------|
| | € | € |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 100,00; Vj. € 12.104,00) | 638,78 | 12.642,16 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 7.017.989,29 | 8.041.031,26 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 150.110,15 | 497.714,59 |
| 14. Sonstige Steuern | 2.274,00 | 3.182,00 |
| 15. Jahresüberschuss | 6.865.605,14 | 7.540.134,67 |
| 16. Gewinnrücklagen | 367.605,09 | 36.470,42 |
| 17. Bilanzgewinn | 7.233.210,23 | 7.576.605,09 |

Anhang 2011

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ist nach den Vorschriften des Handelsrechts und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes erstellt worden.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Absatz 2 HGB gewählt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 2 HGB. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens gemäß § 268 Absatz 2 HGB ist separat (Anlage I) dargestellt.

Die European Energy Exchange AG (EEX), Leipzig, stellt einen Konzernabschluss auf. Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger () veröffentlicht.

Die EEX ist entstanden durch Verschmelzung der LPX Leipzig Power Exchange GmbH, Leipzig, und der European Energy Exchange AG, Frankfurt, mit der PVG Vierzehnte Vermögensverwaltungs AG, Leipzig, zum 1. Januar 2002.

Im Jahr 2006 wurde die Ausgliederung des Teilbetriebes Clearing in die European Commodity Clearing AG, Leipzig, (ECC) vollzogen. Im Jahr 2007 wurde der Strom-Spotmarkt und im Jahr 2008 der Strom-Terminmarkt in Tochtergesellschaften ausgegliedert. Gemeinsam mit der Powernext S.A., Paris, wurde eine Kooperationsvereinbarung bis April 2009 umgesetzt. In deren Folge werden der deutsche, französische, österreichische und schweizerische Stromspotmarkt in einem Joint-Venture, der EPEX SPOT SE, Paris betrieben. Der deutsche und französische Stromterminmarkt werden in der EEX Power Derivatives GmbH, Leipzig (EPD) betrieben, an der die EEX zu 80% beteiligt ist.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es werden die Vorschriften zur Bilanzierung großer Kapitalgesellschaften auf freiwilliger Basis beachtet. Das Verrechnungsverbot gemäß § 246 HGB wurde beachtet, von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wurde ausgegangen, die Bewertungsgrundsätze der Vorjahre wurden grundsätzlich beibehalten. Seit dem 1. Januar 2011 werden Anpassungen (Change Requests) an den durch einen Dienstleister bereitgestellten Handelssystemen über die Dauer der Systemverträge abgegrenzt. Des Weiteren gilt seit dem 1. Januar 2011 ein neues Preisverzeichnis für Jahresentgelte. In dem Jahresentgelt sind zwei einfache technische Anbindungen inbegriffen. Dadurch ergibt sich eine Verschiebung der betrieblichen Erträge hin zu den Umsatzerlösen aus Jahresentgelten.

Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

Die für sonstige erkennbare Risiken und Verpflichtungen gebildeten Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz nach § 253 Absatz 2 Satz 4 HGB abgezinst worden.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organtöchtern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragssteuersatzes von 32 Prozent. Latente Steuern sind in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB wegen des Aktivüberhangs nicht bilanziert worden.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Durchführung der Transaktion bewertet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung dieser Geschäfte bzw. aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs resultieren, werden nach der Maßgabe von § 256a HGB ergebniswirksam erfasst.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wurde nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Zugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die in den Geschäftsjahren bis 2009 gewählten Bewertungsmethoden für Gegenstände des Anlagevermögens werden gemäß Artikel 67 Absatz 4 Satz 1 EGHGB fortgeführt.

Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis € 410 (netto) werden im Jahr der Anschaffung vollständig aufwandswirksam erfasst. Der Einfluss aus der Anwendung abweichender steuerrechtlicher Abschreibungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geringfügig.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 31. Dezember 2011 gliedern sich wie folgt auf:

Die Beteiligung der EMCC von 320 T€ wurde in 2010 abgeschrieben und das Darlehen wertberichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nennwert. Forderungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr bestanden weder zum Abschlussstichtag noch zum Vorjahresstichtag.

| | |
|------------------------|----|
| Einzelwertberichtigung | T€ |
| Stand zum 31.12.2010 | 6 |
| Verbrauch EWB | 4 |
| Stand zum 31.12.2011 | 2 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich zum Stichtag wie folgt:

| | |
|---|-------|
| | T€ |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen gesamt | 5.695 |
| davon aus Ergebnisabführungsvertrag | 3.613 |
| davon aus sonstigen Leistungen | 1.984 |
| davon aus Umsatzsteuer | 98 |

Die Forderungen gegen Beteiligungen gliedern sich zum Stichtag wie folgt:

| | |
|--|-----|
| | T€ |
| Forderungen gegen Beteiligungen gesamt | 318 |
| davon aus sonstigen Leistungen | 318 |

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung der liquiden Mittel ist zum Nennwert erfolgt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten aus Systemanpassungen beträgt zum Bilanzstichtag T€ 622.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt T€ 40.050 und ist eingestellt in 40.050.000 auf den Namen lautende Stückaktien. Die Kapitalrücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB besteht in Höhe von T€ 10.000. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2011 wurden T€ 7.209 an die Anteilseigner ausgeschüttet und ein Betrag von T€ 368 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn gliedert sich wie folgt:

| in € | 2011 | 2010 |
|------------------|--------------|--------------|
| Jahresüberschuss | 6.865.605,14 | 7.540.134,67 |
| Gewinnrücklage | 367.605,09 | 36.470,42 |
| Bilanzgewinn | 7.233.210,23 | 7.576.605,09 |

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, soweit diese nicht unter anderen Bilanzpositionen erfasst sind.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 2 HGB bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich folgendermaßen:

| | |
|---|-------|
| | T€ |
| Tantieme | 1.750 |
| Ausstehende Rechnungen | 1.289 |
| AR Tantiemen | 485 |
| Urlaubs- und sonstige Personalverpflichtungen | 165 |
| Sonstige | 195 |
| | 3.884 |

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen analog dem Vorjahr nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

| | |
|---|-----|
| | T€ |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 173 |
| davon sonstige Verbindlichkeiten | 173 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

| | |
|---|-----|
| Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen | T€ |
| davon sonstige Verbindlichkeiten | 241 |
| | 241 |

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

| | |
|---------------------------------|-------|
| | T€ |
| Jahresentgelte | 3.866 |
| Schulungs- und Prüfungsentgelte | 1.018 |
| Transaktionsentgelte | 756 |
| Erlöse Infoprodukte | 828 |
| Sonstige Erlöse | 4 |
| | 6.472 |

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Leistungen aus Geschäftsbesorgung und technischen Anbindungen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.352) und sonstige periodenfremde Erträge i. H. v. T€ 49 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 61 aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und T€ 47 aus dem Abgang von Finanzanlagen enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich für den Zeitraum:

| | | 2012 | 2013 | 2014 |
|---|-------|-------|-------|-------|
| | in T€ | in T€ | in T€ | in T€ |
| Finanzielle Verpflichtung | | | | |
| Handelssystem | 1.619 | 397 | 402 | 407 |
| Software-Wartung | 1.421 | 1.421 | 0 | 0 |
| Mietvertrag Augustusplatz 9, Leipzig | 1.114 | 289 | 295 | 300 |
| Geschäftsbesorgung | 691 | 691 | 0 | 0 |
| Kraftfahrzeuge | 101 | 45 | 34 | 16 |
| Sonstige Anlagen | 99 | 99 | 0 | 0 |
| Hardware | 49 | 49 | 0 | 0 |
| Mietvertrag Listhaus | 3 | 3 | 0 | 0 |
| Summe der Verpflichtung | 5.097 | | | |
| davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen | 691 | 691 | 0 | 0 |
| | | 2015 | 2016 | 2017 |
| | | in T€ | in T€ | in T€ |
| Finanzielle Verpflichtung | | | | |
| Handelssystem | | 412 | 0 | 0 |
| Software-Wartung | | 0 | 0 | 0 |
| Mietvertrag Augustusplatz 9, Leipzig | | 229 | 0 | 0 |
| Geschäftsbesorgung | | 0 | 0 | 0 |
| Kraftfahrzeuge | | 7 | 0 | 0 |
| Sonstige Anlagen | | 0 | 0 | 0 |
| Hardware | | 0 | 0 | 0 |
| Mietvertrag Listhaus | | 0 | 0 | 0 |
| Summe der Verpflichtung | | | | |
| davon Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen | | 0 | 0 | 0 |

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet gem. § 133 UmwG gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten und die Verpflichtungen, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung des

- Geschäftsbetriebes Clearing im Jahr 2006
- Geschäftsbetriebes Strom Spotmarkt im Jahr 2007
- Geschäftsbetriebes Strom Terminmarkt im Jahr 2008

aus der EEX von dieser begründet wurden.

Personalentwicklung

In der Gesellschaft waren zum Bilanzstichtag 90 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft hatte zum Stichtag drei Vorstände. Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 85.

Vorstand

Herr Dr. Hans-Bernd Menzel, Leipzig, Vorsitzender, bis 1. März 2011

Herr Peter Reitz, Frankfurt/Main, Vorsitzender, ab 1. August 2011

Herr Dr. Christoph Mura, Norderstedt

Frau Iris Weidinger, Leipzig

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in 2011 T€ 1.377 (2010: T€ 1.793).

Am 10. Februar 2012 wurde Steffen Köhler zum Chief Market Officer (CMO) der EEX bestellt. Er wird zum 1. März 2012 seine Tätigkeit aufnehmen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 285 Nr. 21

Im Geschäftsjahr wurden keine zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommenen Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen abgeschlossen.

Abschlussprüferhonorar gem. §285 Nr. 17

Die Angabe des Abschlussprüferhonorars erfolgt im EEX Konzernabschluss.

Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der EEX erhalten Vergütungen für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 400. Die Abrechnung erfolgt in 2012.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Jürgen Kroneberg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt, Köln

Herr Prof. Harald R. Pfab (stellv. Vorsitzender)

Vorsitzender des Vorstands, Sachsen Bank, Leipzig

Herr Jürg Spillmann (stellv. Vorsitzender), ab 1. August 2011

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, Eurex Zürich AG, Zürich/Schweiz

Herr Roland Werner (stellv. Vorsitzender)

Staatssekretär, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Dresden

Herr Edward Backes

Head of Department Market Supervision Trading and Clearing, Deutsche Börse AG, Eschborn

Herr Andreas Fohrmann, bis 9. Juni 2011

Mitglied des Vorstands, Sachsen Bank, Leipzig

Herr Marcel Hayoz, bis 9. Juni 2011

Leiter Bereich Handel, AXPO AG, Baden/Schweiz

Herr Dr. Christoph Helle, bis 9. Juni 2011

Generalbevollmächtigter, MVV Energie AG, Mannheim

Herr Burkhard Jung

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Leipzig

Herr Ulrich Kastner

Unternehmensberater, UKC GmbH, München

Herr Dr. Hans-Joachim Klein, bis 9. Juni 2011

Diplom-Wirtschaftsingenieur, Mühlthal

Herr Steffen Köhler

Head of Market Development Derivatives Market, Eurex Frankfurt AG, Eschborn

Herr Dr. Egbert Laege

Mitglied des Vorstands, E.ON Energy Trading SE, Düsseldorf
Herr Stefan Mäder, ab 9. Juni 2011
Mitglied des Vorstands, SIX Management AG, Zürich/Schweiz
Herr Dr. Stefan Mai
Director; Head of Section Market Policy, Deutsche Börse AG, Eschborn
Herr Dr. Dirk Mausbeck
Geschäftsführer, EnBW Trading GmbH, Karlsruhe
Frau Katja Mayer, ab 9. Juni 2011
Geschäftsführende Gesellschafterin, KM Networks GmbH, Hofheim
Herr Dr. Michael Redanz, ab 9. Juni 2011
Geschäftsführer, MVV Trading GmbH, Mannheim
Herr Marc Reiffers, ab 9. Juni 2011
Chief Operating Officer, Enovos Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg
Herr Peter Reitz, bis 31. Juli 2011
Mitglied der Geschäftsleitung, Eurex Zürich AG, Zürich/Schweiz
Dr. Randolph Roth, ab 9. Juni 2011
Head of Market Structure, Eurex Frankfurt AG, Eschborn
Herr Hans E. Schweickardt
Präsident des Verwaltungsrats, Alpiq Holding AG, Neuchâtel/Schweiz
Herr Hans-Joachim Strüder, bis 9. Juni 2011
Mitglied des Vorstands, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
Herr Dr. Hans-Jürgen Witschke
Vorsitzender der Geschäftsführung, DB Energie GmbH, Frankfurt am Main

Leipzig, 7. März 2012

Peter Reitz, Vorstandsvorsitzender (CEO)

Dr. Christoph Mura, Vorstand (COO)

Iris Weidinger, Vorstand (CFO)

Steffen Köhler Vorstand (CMO)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|--|--------------------------------------|----------------|------------|---------------|
| | 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2011 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.140.055,86 | 1.214.950,14 | 116.181,60 | 2.238.824,40 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.696.160,78 | 1.103.955,06 | 233.673,93 | 3.566.441,91 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 18.369.724,00 | 27.880,00 | 0,00 | 18.397.604,00 |
| 2. Beteiligungen | 5.916.981,38 | 0,00 | 322.223,92 | 5.594.757,46 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 250.000,00 |
| | 28.372.922,02 | 2.346.785,20 | 672.079,45 | 30.047.627,77 |
| | | Abschreibungen | | |
| | 01.01.2011 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2011 |
| | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |

| | 01.01.2011 € | Abschreibungen | | 31.12.2011 € |
|--|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| | | Zugänge € | Abgänge € | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 389.245,86 | 365.778,14 | 55.981,60 | 699.042,40 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.474.228,78 | 639.299,06 | 233.170,93 | 1.880.356,91 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Beteiligungen | 320.000,00 | 0,00 | 0,00 | 320.000,00 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 250.000,00 | 0,00 | 0,00 | 250.000,00 |
| | 2.433.474,64 | 1.005.077,20 | 289.152,53 | 3.149.399,31 |
| | | | Restbuchwerte | |
| | | | 31.12.2011 € | 31.12.2010 € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | 1.539.782,00 | 750.810,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | 1.686.085,00 | 1.221.932,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 18.397.604,00 | 18.369.724,00 |
| 2. Beteiligungen | | | 5.274.757,46 | 5.596.981,38 |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | 0,00 | 0,00 |
| | | | 26.898.228,46 | 25.939.447,38 |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der European Energy Exchange AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 7. März 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mock, Wirtschaftsprüfer
Müller, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung

Der Aufsichtsrat der European Energy Exchange AG (EEX) hat während des gesamten Berichtszeitraums die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beratend begleitet und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Er war in alle Entscheidungen und Maßnahmen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt. Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt drei Ausschüsse eingerichtet. Sie bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind.

Der **Präsidialausschuss** hielt im Berichtszeitraum sieben ordentliche und drei außerordentliche Sitzungen ab. Er besteht aus dem Vorsitzenden sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats und hat die Aufgabe, Beschlussfassungen im Strategieausschuss und im Aufsichtsrat vorzubereiten und diesbezügliche Empfehlungen an diese Gremien auszusprechen.

Der **Strategieausschuss** hielt im Berichtszeitraum vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung ab. Einen wesentlichen Schwerpunkt der Beratungen bildete die Weiterentwicklung der „EEX-Strategie 2015“. Dabei wurden mögliche Wachstumsinitiativen in den einzelnen strategischen Stoßrichtungen der EEX erörtert, etwaige Kooperationsmöglichkeiten geprüft sowie die Entwicklung des Wettbewerbs intensiv beobachtet und diskutiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Beratungen zur Ausgliederung der Spot- und Terminmärkte für Erdgas der EEX in eine 100%-ige Tochtergesellschaft.

Der **Personalausschuss** legte dem Aufsichtsrat die vorbereiteten Vorschläge zum Abschluss, der Änderung oder Aufhebung von Vorstandsverträgen mit vergütungsrelevanten Entscheidungen zum Beschluss vor. Er beschäftigte sich im Berichtszeitraum insbesondere mit den im Jahr 2011 stattgefundenen Wechseln in der Vorstandsbesetzung der EEX sowie der Wiederbestellung von Herrn Dr. Mura. Weiterhin empfahl der Personalausschuss dem Aufsichtsrat nach umfassender Diskussion die Schaffung eines weiteren Vorstandsressorts mit dem Schwerpunkt Markt/Vertrieb, um die geplante internationalere Ausrichtung der EEX-Gruppe voranzutreiben.

Anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses 2010 hat der Personalausschuss über die Grade der Zielerreichung und damit verbundenen Tantiemезahlungen für die Vorstandsmitglieder beraten und dem Aufsichtsrat einen Beschlussvorschlag unterbreitet. Die Zielvereinbarungen für 2012 wurden im Dezember festgelegt und zur Beschlussfassung dem Aufsichtsrat empfohlen.

Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2011

Im Berichtsjahr 2011 fanden fünf turnusgemäße und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Auch zwischen den Sitzungen hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit den Mitgliedern sowie dem Vorstand Themen von besonderer Bedeutung für die EEX und den Konzern diskutiert.

Die Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet von einem intensiven und offenen Austausch zur Lage des Unternehmens, zur Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage sowie zu grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik und -strategie. Die Aufsichtsratsmitglieder bereiteten sich auf Beschlüsse über zustimmungspflichtige Angelegenheiten regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung stellte. Darüber hinaus unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat in schriftlichen Monatsberichten über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen.

In der außerordentlichen Sitzung am 1. März 2011 stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss der Aufhebungsvereinbarung zum bestehenden Dienstvertrag mit Herrn Dr. Hans-Bernd Menzel zu, nachdem dieser seine Ämter in der EEX-Gruppe mit Wirkung zum 1. März 2011 niedergelegt hatte.

In der Bilanzsitzung am 31. März 2011 befasste sich das Plenum in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss 2010 sowie den entsprechenden Lageberichten. Die aufgestellten Abschlüsse wurden gebilligt und festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 0,18 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden, stimmte der Aufsichtsrat zu. Darüber hinaus genehmigte der Aufsichtsrat im Ergebnis des Andienungsverfahrens der Landesbank Baden-Württemberg die Übertragung von Anteilen der EEX an die Eurex Zürich AG und andere Käufer. Er machte damit den Weg für eine Mehrheitsübernahme der EEX-Anteile durch die Eurex Zürich AG frei. Der Aufsichtsrat beschloss ferner die Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Anteilseignervertretern in den Aufsichtsrat der EEX. Er verabschiedete auf Empfehlung des Personalausschusses die vorgeschlagenen Grade der Zielerreichung der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 und die damit verbundenen Tantiemезahlungen. Auf Empfehlung des Personalausschusses wurde Herr Dr. Christoph Mura für weitere drei Jahre zum Mitglied des Vorstands in der Funktion des Chief Operating Officers bestellt. Schließlich wurden Geschäftsordnungen für den Präsidial- und Strategieausschuss verabschiedet.

Im Juni 2011 tagte der Aufsichtsrat direkt vor der ordentlichen Hauptversammlung zum letzten Mal in der bestehenden Konstellation und dankte aus diesem Anlass insbesondere den ausscheidenden Mitgliedern des Gremiums für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2011 der EEX, in welcher nach Ablauf der regulären Amtszeit Neuwahlen zum Aufsichtsrat stattfanden, konstituierte sich der Aufsichtsrat der EEX. Fünf Mitglieder konnten aus diesem Anlass neu im Gremium begrüßt werden. Neben der Wahl des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden sowie der Bildung und Besetzung von Ausschüssen standen in dieser Sitzung die regulären Berichterstattungen zur Finanz-, Markt- und Risikoentwicklung sowie zu strategischen Themen im Vordergrund.

In einer außerordentlichen Sitzung im Juli 2011 bestellte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses Herrn Peter Reitz zum neuen Mitglied und zugleich Vorsitzenden des Vorstands der EEX.

Im Mittelpunkt der Sitzung im Oktober 2011 standen die strategische Positionierung der EEX im Rahmen der geplanten Fusion der Gruppe Deutsche Börse mit NYSE Euronext, die Neugestaltung und Erweiterung der Produktkooperation zwischen EEX und Eurex sowie diverse Maßnahmenpakete zur Förderung der einzelnen Commodity-Märkte. Weiterer thematischer Schwerpunkt war die Beschlussfassung über eine geänderte Ausschüttungspolitik der EEX-Gruppe vor dem Hintergrund sich ändernder regulatorischer Rahmenbedingungen. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses die Schaffung eines weiteren Vorstandsressorts mit den Schwerpunkten Markt/Vertrieb und beauftragte den Personalausschuss mit der Suche nach geeigneten Kandidaten für dieses Amt.

Wichtige Themen der Dezember-Sitzung 2011 waren die Beschlussfassung über das Budget 2012 und die Mittelfristplanung 2013 bis 2017. Weiterhin wurde der Vorstand auf Empfehlung des Strategieausschusses beauftragt, Kooperationsmodelle für die Geschäftsbereiche Gas und Strom zu prüfen sowie weiter zu verfolgen. Ferner wurde der Ausgliederung der Spot- und Terminmärkte für Erdgas der EEX in eine 100%-ige Tochtergesellschaft zugestimmt. Schließlich wurden die vom Personalausschuss vorgeschlagenen Zielvereinbarungen für die Vorstandsmitglieder für das Jahr 2012 verabschiedet.

Jahres- und Konzernabschluss 2011

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der EEX aufgestellt und dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt.

Die von der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer bestellte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und den Lagebericht sowie den nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer legte seine Berichte über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfungen (Prüfungsberichte) dem Aufsichtsrat vor. Die genannten Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte der Abschlussprüfer wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt.

Der Abschlussprüfer nahm an der Bilanzaufsichtsratssitzung am 4. April 2012 teil und berichtete ausführlich über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde zugestimmt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Der Jahresabschluss der EEX ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Personalia Vorstand

Herr Dr. Hans-Bernd Menzel legte sein Amt als Vorsitzender des Vorstands der EEX zum 1. März 2011 nieder.

Mit Wirkung zum 1. August 2011 wurde Herr Peter Reitz zum neuen Vorsitzenden des Vorstands bestellt.

Herr Dr. Christoph Mura wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 31. März 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 für die Dauer von weiteren drei Jahren zum ordentlichen Mitglied des Vorstands als Chief Operating Officer bestellt.

Personalia Aufsichtsrat

Folgende Mitglieder sind mit Ablauf der regulären Amtszeit zum 9. Juni 2011 aus dem Aufsichtsrat der EEX ausgeschieden:

Herr Andreas Fohrmann, Mitglied des Vorstands, Sachsen Bank, Leipzig

Herr Marcel Hayoz, Leiter Bereich Handel, AXPO AG, Baden/Schweiz

Herr Dr. Christoph Helle, Generalbevollmächtigter, MVV Energie AG, Mannheim

Herr Dr. Hans-Joachim Klein, Diplom-Wirtschaftsingenieur, Mühlthal

Herr Hans Joachim Strüder, Mitglied des Vorstands, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Folgende Aufsichtsratsmitglieder wurden in der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2011 in den Aufsichtsrat gewählt bzw. durch Anteilseigner der EEX mit Wirkung zum 9. Juni 2011 in den Aufsichtsrat entsandt:

Herr Stefan Mäder, Mitglied des Vorstands, SIX Management AG, Zürich/Schweiz

Frau Katja Mayer, Geschäftsführende Gesellschafterin, KM Networks GmbH, Hofheim

Herr Dr. Michael Redanz, Geschäftsführer, MVV Trading GmbH, Mannheim

Herr Marcel Reiffers, Chief Operation Officer, Enovos Luxembourg S.A., Strassen/Luxemburg

Herr Dr. Randolf Roth, Head of Market Structure, Eurex Frankfurt AG, Eschborn

Herr Peter Reitz hat im Zuge seiner Bestellung zum Vorstandsmitglied der EEX sein Mandat im Aufsichtsrat mit Wirkung zum 31. Juli 2011 niedergelegt.

Mit Wirkung zum 1. August 2011 wurde Herr Jürg Spillmann, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eurex Zürich AG, in den Aufsichtsrat der EEX entsandt.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der EEX hat in einer außerordentlichen Sitzung am 10. Februar 2012 auf Empfehlung des Personalausschusses beschlossen, Herrn Steffen Köhler mit Wirkung zum 1. März 2012 zum Mitglied des Vorstands in der Funktion des Chief Market Officers zu bestellen.

Herr Steffen Köhler hat in diesem Zusammenhang sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 29. Februar 2012 niedergelegt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der European Energy Exchange AG für die geleistete Arbeit und ihren erneuten Beitrag zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr.

Leipzig, im März 2011

Für den Aufsichtsrat

Dr. Jürgen Kroneberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gewinnverwendungsvorschlag

Der vom Vorstand aufgestellte und vom Aufsichtsrat gebilligte und damit festgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der European Energy Exchange AG weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 7.233.210,23 EUR aus.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2011 erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 7.233.210,23 EUR wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung einer Dividende von € 0,18 je dividendenberechtigte Stückaktie, d.h. insgesamt € 7.209.000,00 und
 - Einstellung eines Betrages in Höhe von € 24.210,23 in Gewinnrücklagen.
-